



Reisebericht über die Fahrt am Donnerstag, den 27. Oktober 2016 nach Schwäbisch Hall

Pünktlich um 8:10 Uhr fuhr der Bus der Firma Mayer mit seinem Fahrer Andreas in der Eppelheimer Straße Richtung Schwäbisch Hall los, sodass wir rechtzeitig am Holzplatz, hinter der sehr interessanten Kirche St. Michael am oberen Ende der Altstadt ankamen. So hatten wir ausreichend Zeit uns auf die Führung in „Hall“ vorzubereiten und noch einige Impressionen und besondere Blicke auf die schöne Stadt zu genießen. Das Wetter war von Beginn an herrlich, es wurde ein wunderbarer Tag.



Am Holzplatz wurden wir von Frau Winterhagen und Herrn Sadler, der zu unserer Überraschung ein ehemaliger Telekommitarbeiter, also quasi Kollege war, empfangen. Die beiden führten uns die nächsten anderthalb Stunden durch „Hall“. Sie teilten uns in zwei Gruppen und führten uns durch die wirklich sehr schöne und außergewöhnliche Stadt. Die Führungen waren ausgezeichnet, viel Wissenswertes und auch Lustiges wurde uns vermittelt. Die Ausführungen zum Thema Salzsieden, die der Stadt zu Reichtum verhalfen waren sehr interessant



Die Details über die Altstadt, die einzelnen Entwicklungsstufen und Stiländerungen, Anekdoten, alles war in dem Stadtrundgang enthalten.



Wie mit den beiden Stadtführern vereinbart, endeten die Führungen am Josenturm. Hier hatten wir in einem dort gelegenen Gasthof für das Mittagessen reserviert. Das griechische Restaurant „Alt Hall“ bewirtete uns in seinem schönen Gewölbekeller. Die Qualität und die Preis – Leistung der Gaststätte fanden die meisten unserer Reisetilnehmer ausgezeichnet. Nach dem Mittagessen hatte jeder die Gelegenheit, die schönsten Ecken alleine zu erkunden, ein Eis oder ein Stück Kuchen zu genießen oder nur zu bummeln.



Die sehr gut restaurierten Fachwerkhäuser mit interessanten Geschäften, winkelligen Gässchen, gedeckten Brücken und malerischen Plätzen gefielen allen sehr. Auch die Kunsthalle Würth sollte hier Erwähnung finden. In einem architektonisch sehr durchdachten Gebäude gab es sehr schöne Bilder und Exponate zum Thema Wasser Wolken Wind zu sehen. Auch die Gebäude entlang der Kocher und der Kocherinsel ergaben wunderbare Fotomotive.





Nach kurzer Fahrzeit erreichten wir unser Ziel für den Abschluss der Tagesfahrt; die Besenwirtschaft im Weingut Seeger in Abstatt, das sogenannte Blockhaus. Auch dort wurden wir ausgezeichnet mit Speis und Trank versorgt und konnten uns anschließend rundum zufrieden auf den Heimweg machen. Gegen 20:00 Uhr verließen in Heidelberg die letzten Fahrgäste den Bus und so ging ein Ausflug zu Ende, der uns in eine besondere Stadt geführt hatte und auch einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.

Unser besonderer Dank geht an den Busfahrer Andreas, der uns besonders gut und sicher wieder nach Hause gebracht hat.

Peter Stacke, im Oktober 2016
Fotos: Peter Stacke